

	<p>Objekt: Marianne Camasse Gräfin von Forbach mit ihren Söhnen Christian und Wilhelm</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung, Obersammlungen HMP Speyer, Ludwig I. von Bayern</p> <p>Inventarnummer: LG_0042</p>
--	--

Beschreibung

Gemälde von Johann Christian von Mannlich, 1763/1764 . Es zeigt Maria Anna Gräfin von Forbach (1734 in Straßburg –1807 in Paris) mit ihren beiden Söhnen Christian von Zweibrücken (links) und Wilhelm von Zweibrücken (rechts). Ganz rechts ist auf einem gerahmten Bild Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken abgebildet. Er war der Gräfin in einer morganatischen, also nicht standesgemäßen Ehe verbunden. Er durfte aus Gründen der Staatsraison nicht persönlich anwesend dargestellt werden. Dabei ist dafür Baron Ludwig von Stein, der Erzieher der Kinder des Herzogs. Marianne Camasse war ursprünglich eine französische Tänzerin am kurfürstlichen Hof in Schwetzingen. Im Zuge ihrer Hochzeit im 1757 mit dem zweibrückischen Herzog Christian IV., der auch das Gemälde in Auftrag gab, erhob sie dieser zur Gräfin von Forbach (Département Moselle in der Region Grand Est, bis 2016 Lothringen). Der Herzog verzichtete mit dieser nicht standesgemäßen und bis zum 5. November 1775 (Todestag) verheimlichten Heirat auf die Erbfolge für die Kinder aus dieser Ehe. Über die Entstehung des Bildes hat der Maler Johann Christian Mannlich in seinen Tagebüchern ausführlich geschrieben.

Leihgabe aus Privatbesitz.

Grunddaten

Material/Technik:	ölhaltige Malfarbe
Maße:	LxB: 92,3 x 122 cm; Maße mit Rahmen: 131 x 155 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1764
	wer	Johann Christian von Mannlich (1741-1822)
	wo	Zweibrücken
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria Anna von Forbach (1734-1807)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken (1722-1775)
	wo	

Schlagworte

- Familienporträt
- Gruppenporträt
- Höfische Gesellschaft
- Morganatische Ehe
- Tänzerin
- Ölgemälde

Literatur

- Glück, Charlotte (Hsg.) (2022): Dazwischen - 300 Jahre Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken. St. Ingbert, S.34 ff
- Glück-Christmann, Charlotte (Hrsg.) (2010): Die Wiege der Könige. 600 Jahre Herzogtum Pfalz-Zweibrücken. Zweibrücken, 5.04
- Wadle, Elmar (2005): Ein Familienbild als Hinweis auf eine besondere Ehe. Notizen zur Heirat Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken. In: Perspektiven des Familienrechts. Festschrift für Dieter Schwab zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Sibylle Hofer, Diethelm Klippel und Ute Walter. Bielefeld, S. 227-245